



Emmendinger Zeitung

Emmendinger Tagblatt

Beilagen: „Kriegs- und Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Brilach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Abzug: Grundpreis für die 22 mm breite, 1 mm hohe Langzeile oder deren Raum 4,50 RM; eine halbe Langzeile 2,25 RM; für die 68 mm breite, 1 mm hohe Zeile im Textfeld oder deren Raum 2,00 RM

Nr. 272

Emmendingen, Mittwoch, 19. November 1941

76. Jahrgang

## Bernichtende Schläge auf Sewastopol

Weitere Teile des Donez-Beckens / 21 000 bet im Nordatlantik von U-Booten versenkt

Das aus dem Führerhauptquartier, 18. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: „Auf der Krim führten Kampf- und Sturmfliegerverbände vernichtende Schläge gegen die Festungswerke und Hafenanlagen von Sewastopol. Hierfür wurde ein Frachter versenkt, ein Zerstörer und ein Handelsschiff beschädigt. Die Operationen im Donez-Becken wurden nach Beseitigung der Witterungs- und Wegergefahren fortgesetzt. Der Feind wurde aus seinen stellenweise zu verteidigenden Feststellungen geworfen. Weitere Teile des Industriegebietes wurden besetzt. Mehrere unter Dampf stehende Güterzüge fielen hierbei durch überhöhenen Angriff in unsere Hand. Im hohen Norden gestörten Kampf- und Sturmfliegerverbände vernichtend die Kanalarbeitskräfte.“

Nachgriffe der Luftwaffe richteten sich gegen Moskau und Leningrad sowie gegen Flugplätze im Wolgaga-Bereich. Unterseeboote versenkten im Nordatlantik und nördlichen Ostsee vier bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit zusammen 21 000 bet und einen Bewacher. Im Seegebiet von England griffen Kampf- und Sturmfliegerverbände in der letzten Nacht feindliche Handelsschiffe an. Drei größere Handelsschiffe wurden durch Bombenwurf schwer beschädigt. Andere Kampfgruppen bombardierten Hafenanlagen an der englischen Südküste und Südwalesküste.

gefallen sein wird und damit Haupthafen, Stadt und Hinterland wieder vernichtet sind, wird sich herausstellen, welche Wichtigkeit für Meer, Luft und Marine Sewastopol zukommt.

Politische Kommissare mit Schusswaffen als Antreiber  
Der Angriff der beiden sowjetischen Regimenter brach im deutschen Luftwaffenbereich nach Moskau und Leningrad vorüber. Nach Aussagen von Beobachtern befanden die beiden Regimenter infolge der schweren blutigen Verluste an den vorhergehenden Kämpfen nur noch aus je 600 Mann.

## Neue deutsche Angriffe im Donezbecken

Hartnäckige Kämpfe — Wirkungsvolle Einwirkung der Luftwaffe

Das 18. Nov. Nach einer Regenperiode, die das Gelände über weite Gebiete in Schlamm und Sumpf verwandelte, und nach einem starken Kälteeinbruch hat jetzt die Wehrmacht neue deutsche Angriffe gegen bolschewistische Feststellungen im Raum des Donezbeckens zugelassen. In verschiedenen Stellen brachen die deutschen Truppen gegen feindlichen Widerstand und drangen so rasch in die stark verteidigten sowjetischen Stellungen ein, daß sie sogar mehrere zur Abfahrt bereitstehende beladene Güterzüge in ihren Besitz bringen konnten.

Durch die moderne Luftwaffe übermannt man hat die Erwartungen solcher Art überholt gemordet. Der bolschewistische Kriegsmarine bleibt gegenüber der deutschen Luftwaffe keine andere Möglichkeit, als vor ihr zu fliehen zu fliehen auszuweichen. Erst wenn Sewastopol in deutsche Hand

## Generaloberst Udet tödlich verunglückt

Staatsbegräbnis angeordnet — Besondere Ehrung durch den Führer

Der Führer hat für den auf so tragische Weise in Erfüllung seiner Pflicht dahingegangenen Offizier ein Staatsbegräbnis angeordnet.

Der Generaloberst Ernst Udet stand im 46. Lebensjahr. Fast sein ganzes Leben widmete er der Fliegerei. Schon als 14-jähriger hatte er, der am 26. April 1896 in Frankfurt (Main) als Sohn eines Ingenieurs geboren wurde, sich in Niederösterreich mit Gleitflugversuchen beschäftigt. Im Weltkrieg kam Ernst Udet, der von 1914 bis 1918 an der Westfront stand, schon 1915 zu der damals jungen Luftwaffe als Jagdflieger. Hier bewies er sehr bald sein großes fliegerisches und kämpferisches Können. Mit 62 anerkannten Luftfliegen feierte der erst 23-jährige, der mit dieser hohen Auszeichnung in der ersten Reihe der erfolgreichsten Weltkriegsflieger stand, unversehrt in die Heimat zurück.

Der Generaloberst Udet stand im 46. Lebensjahr. Fast sein ganzes Leben widmete er der Fliegerei. Schon als 14-jähriger hatte er, der am 26. April 1896 in Frankfurt (Main) als Sohn eines Ingenieurs geboren wurde, sich in Niederösterreich mit Gleitflugversuchen beschäftigt. Im Weltkrieg kam Ernst Udet, der von 1914 bis 1918 an der Westfront stand, schon 1915 zu der damals jungen Luftwaffe als Jagdflieger. Hier bewies er sehr bald sein großes fliegerisches und kämpferisches Können. Mit 62 anerkannten Luftfliegen feierte der erst 23-jährige, der mit dieser hohen Auszeichnung in der ersten Reihe der erfolgreichsten Weltkriegsflieger stand, unversehrt in die Heimat zurück.

Auf den Fronten von Gondar wurden lokale Angriffsvorstöße abgewiesen. Feindliche Abteilungen, die sich an einigen Punkten ungesicherten Stellungen näherten, wurden von unseren Truppen in die Flucht geschlagen und ihnen Verluste zugefügt.

## Reichsminister Alfred Rosenberg vor der deutschen Presse

Der Reichsminister Alfred Rosenberg gab dabei einen zusammenhängenden Überblick über die geschäftlichen Voraussetzungen und über die ihm aus seinem Führungsauftrag erwachsenden Aufgaben, unter denen an erster Stelle die Befestigung des bolschewistischen Chaos und damit die Zurückgewinnung dieser Länder für eine neue Ordnung steht.

Der Reichsminister Alfred Rosenberg gab dabei einen zusammenhängenden Überblick über die geschäftlichen Voraussetzungen und über die ihm aus seinem Führungsauftrag erwachsenden Aufgaben, unter denen an erster Stelle die Befestigung des bolschewistischen Chaos und damit die Zurückgewinnung dieser Länder für eine neue Ordnung steht.

## Sewastopol abgegriffen

Das 18. Nov. Nachdem Kerfch von den Deutschen eingenommen worden ist, verbleibt den Bolschewiken auf der Krim nur noch Sewastopol. Aber die zur See gerichtete Festung, die die Sowjetunion gegen Sibirien schützen sollte, muß sich jetzt zu Lande nach Norden hin verteidigen. Durch die Deutschen und ihre rumänischen Verbündeten ist Sewastopol bereits von seinem Hinterland abgegriffen, die Eroberung der Stadt ist nur noch eine Zeitfrage, bei der es für den größeren Zusammenhang gleichgültig ist, ob sie gleich oder erst später erfolgt. Denn der Krieg, der Sewastopol jetzt seine Aufgabe zubilligt hat, für die die Befestigungsanlagen nicht vorgesehen waren, macht es für den Feind erst recht unmöglich, die Funktion wahrzunehmen, für die er schon durch seine natürliche Lage durch seinen Ausbau vorbestimmt war, nämlich eine Basis für die bolschewistische Schwarzmeerflotte abzugeben.

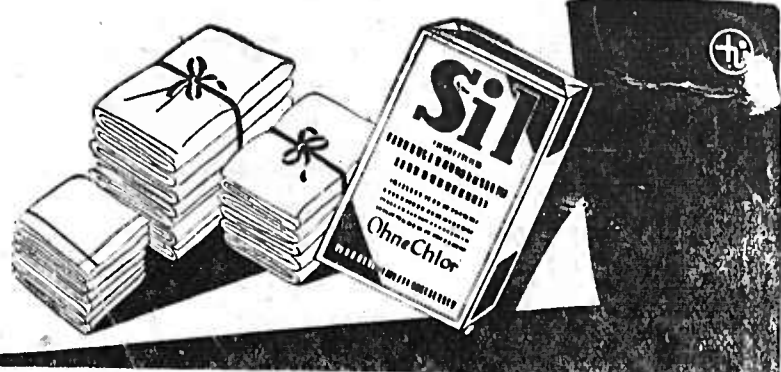
Auch in den folgenden trüben Jahren blieb Ernst Udet der Fliegerei treu. Beim Ausbruch der neuen deutschen Luftwaffe war er ebenfalls einer der Ersten, der sich zur Verfügung stellte. 1936 war Udet im Reichsluftfahrtministerium als Oberst zunächst Chef des Technischen Amtes; am 1. April 1938 zum Generalleutnant befördert, erhielt er im Februar 1939 das neugeschaffene Amt des Generalstabschefs.

Nach dem siegreichen Polenfeldzug und dem Sieg im Westen, an denen gerade die Luftwaffe in hervorragender Weise beteiligt war, erhielt Udet, der am 1. April 1940 zum Generalmajor befördert worden war, das Amt des Chef der Fliegerei. Er wurde zum Generalmajor befördert und erhielt das Amt des Generalstabschefs. Am 19. April 1940 wurde Udet zum Generaloberst befördert.



Der Brief nach Hause. Die Wäsche ist gewaschen, die Sachen sind in Ordnung gebracht, nun kommt das nächste Paket. Die Erleichterung der Post.

Duftig-weiße, gepflegte Wäsche — das ist eine Aufgabe für Sil! Etwas Sil im ersten heißen Spülwasser entfernt Laugen- und Kalkrückstände und beseitigt restliche Flecke. Sil unterstützt dadurch die Wirkung des Waschpulvers.



**Walter Noll**  
Im 21. Lebensjahre den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland.  
Herbolzheim / Breisgau, den 14. November 1941  
Gasthaus zum Rebstock  
In tiefem Schmerz:  
Ludwig Noll und Frau Luise geb. Scher  
Hans Noll z. Zt. im Felde  
und Großeltern 3770

**Putzfrau**  
ge sucht.  
Frau Gretel Gumbel  
Emmendingen  
Schloßberg  
Haus Kleinberg  
Nur Samstags vorzuzulassen.  
Gebrauchte, gut erhaltene  
**Rollschuhe**  
zu kaufen gesucht.  
Abzugeben in der Geschäfte-  
straße. 3383  
**M. Brockmanns**  
gewürzte  
Futterkalkmischung  
**ZWERG-MARKE**  
für alle Tiere  
ohne Bemerkung des  
Luftganges nach ent-  
sprechender Abänderung  
nur in der zulässigen  
Fassung veröffentlicht.  
Verlag der  
Breisgauer Nachrichten  
Emmendingen

**Anzeigen**  
deren Inhalt gegen die be-  
stehenden Bestimmungen  
verstoßen  
werden von uns  
ohne Bemerkung des  
Luftganges nach ent-  
sprechender Abänderung  
nur in der zulässigen  
Fassung veröffentlicht.  
Verlag der  
Breisgauer Nachrichten  
Emmendingen

**Bei Stockschnupfen**  
und ähnlichen Beschwerden hat sich das aus Seltensorten hergestellte  
Kleberpulver seit über hundert Jahren ausgezeichnet be-  
währt. Es wird hergestellt von der gleichen Firma, die den bekannten guten  
Kleberpulver herstellt.  
Bitte machen auch Sie einen Versuch! Originalboxen zu 50 Pf. (Inhalt  
4 gr), monatlich ausreißend, erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.

**Garantol-Wink Nr. 2**  
Eier, die in Garantol eingelegt werden  
sollen, dürfen nie abgekühlt oder ab-  
gekühlt werden — die natürliche Kalk-  
schicht wird hierdurch zerstört und die  
Eier halten sich nicht. Verschnittene  
Eier nicht einlegen, sondern gleich ver-  
brauchen.  
kannserwert Eier  
über 1 Jahr  
— und was wichtig ist: die Eier können jederzeit  
unbedenklich entnommen und zugelegt werden!

**Mädchen**  
das Kochenmädchen be-  
steht!  
Sofort wird ordentliche  
**Frau**  
zur Hälfte 2-3 mal wöchentlich ge-  
sucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 3772 an  
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Zimmer**  
mit Frühstück an be-  
stimmten Tagen auf  
1. September zu ver-  
mieten.  
Abgabe 2-3 entzogen  
in der Geschäftsstelle  
des Blattes. 3773

**Wie brauchen**  
täglich  
leibliche und geistige  
Nahrung.  
Die täglich „geistige“  
ist die Zeitung!

**Alt-Gold**  
**Alt-Silber**  
zu kaufen, oder  
zu verkaufen. Maria  
Ländrock, Hedwig  
Bleibtreu, Frida Richard  
Jugendverbot! 3766

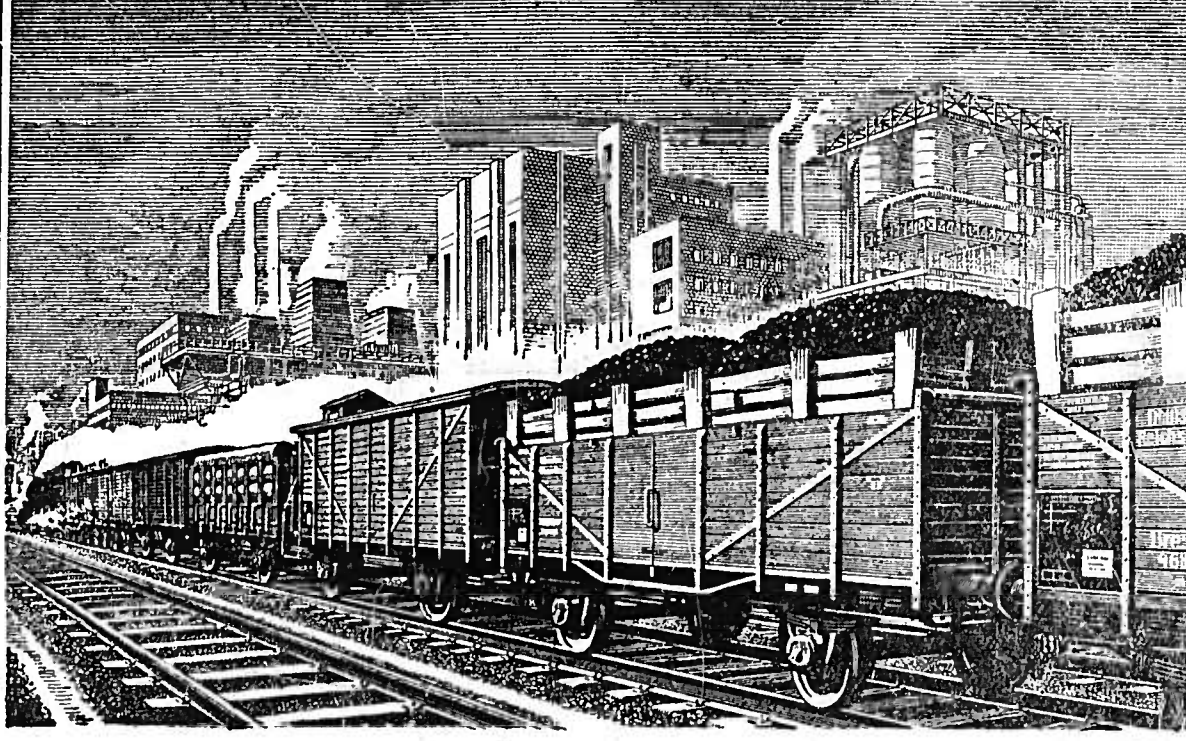
Anzeigen sind keine Ausgabe — sondern eine Anlage!

**Zentral-Theater Emmendingen**  
Dienstag, 18. Nov., 8.00 Uhr bis Donnerstag

**Aufzucht**  
im Damenstift  
DER FILM OHNE MÄNNER!  
Ein reizvolles, interessantes Filmwerk von Leid und  
Freud eines jungen Mädchens.  
In den Hauptrollen: MARIA LÄNDROCK  
HEDWIG BLEIBTREU, FRIDA RICHARD  
Jugendverbot! 3766

Gewaltig sind die Aufgaben der Deutschen Reichsbahn geworden. Weit über die Grenzen des Großdeutschen Reiches hinaus spannt sich

**Fast 5 mal so groß wie vor dem Kriege ist heute der Arbeitsbereich des deutschen Eisenbahners...**



## ... und trotzdem müssen die Güterwagen für den Verkehr ausreichen!

Auch im Kriege wird der Güterwagenpark der Deutschen Reichsbahn durch Neubeschaffung ständig verstärkt. Zahlreiche Beutewagen sind für die Verkehrsbedingung eingesetzt worden. Die Ansprüche, die die Wehrmacht, die Rüstungsindustrie und die private Wirtschaft an die Deutsche Reichsbahn stellen, sind aber gewaltig. Sie können nur dann bewältigt werden, wenn jeder Verfrachter die gebotenen Möglichkeiten bis zum letzten ausnützt.

Beachten Sie daher folgendes: Sorgen Sie für restlose Ausnutzung des Wagenraumes durch wohlüberlegtes Planen. Jede Güterabfertigung erteilt Aus-

kunft, welche Wagenartung zur Verladung geeignet ist. Sie können die Vorbereitungen für den Güterversand daher frühzeitig und sorgsam treffen.

Prüfen Sie, ob die Wagenwände durch Aufborden erhöht werden können. Bei Gütern von geringem Gewicht, die in offenen Wagen verladen werden, wird hierdurch eine bessere Ausnutzung des Ladegewichts erreicht. Zugleich ergibt sich für den Verfrachter dadurch oft eine Frachtabbilligung.

Stapeln Sie die Güter im Wagen so raumsparend wie möglich.

Auf jeden Wagen kommt es an!

HILF DER DEUTSCHEN REICHSBAHN UND DU HILFST DIR SELBST!

Ein Anzeig  
in dieser Größe  
kostet nur RM.  
**1.-**  
noch 6 Qtr. Milch ge-  
ben ca. 10 Qtr. Schmelz  
für 320.- Mark  
Dochter  
Buchsberg  
Inserate helfen kaufen!

**Milchkuh**  
noch 6 Qtr. Milch ge-  
ben ca. 10 Qtr. Schmelz  
für 320.- Mark  
Dochter  
Buchsberg  
Inserate helfen kaufen!

**Bei NEUDRUCK**  
Ihrer Geschäfts-  
Drucksachen bitte stets  
vorher Angebot und Vor-  
schläge von uns verlangen.  
Druck- und Verlagseseil-  
schaft, Emmendingen

**„Auf Wiedersehen“ ruft Regina aus,  
„Bald bring ich wieder Glanz ins Haus!“**

unbedingt  
rezeptfrei

**PROK**  
Doppelt  
fermentiert  
48

# Stalten im Zeichen des 6. Jahrestages der Sanftionen

Die damals begonnene Auseinandersetzung wird heute auf den Schlachtfeldern ausgetragen" Die Rom, 18. Nov. Das schicksalhafte Italien beugt am heutigen Dienstag den 6. Jahrestag der Sanftionen in dem Bewußtsein, daß dieser von England feierlich angezeigte Erdbebenjahr der Luftfahrt zur Entschleunigung des demoplutokratischen und dem Bolschewismus einverleitet und den durch die schicksalhafte und nationalsozialistische Revolution erneuerten jungen Völker unterzertelt darstellt.

In Rom fand anlässlich des Sanftionstages die Eröffnung des neuen akademischen Jahres der Hochschule der schicksalhaften Jugendorganisation in Anwesenheit von Parteisekretär Minister Serna statt.

Die oberitalienische Presse unterstreicht die gemeinsame Kampfschicksalhaftigkeit der Massenmächte Die oberitalienische Presse unterstreicht die gemeinsame Kampfschicksalhaftigkeit der Massenmächte Die oberitalienische Presse unterstreicht die gemeinsame Kampfschicksalhaftigkeit der Massenmächte

Die Rom, 18. Nov. Die oberitalienische Presse unterstreicht die gemeinsame Kampfschicksalhaftigkeit der Massenmächte Die oberitalienische Presse unterstreicht die gemeinsame Kampfschicksalhaftigkeit der Massenmächte Die oberitalienische Presse unterstreicht die gemeinsame Kampfschicksalhaftigkeit der Massenmächte

Die Rom, 18. Nov. Anlässlich des letzten Jahrestages der Sanftionen trug am Dienstag ganz Italien die ins kleinste Dorf fragende Nachricht. Die Verbände der Jugendorganisation marschierten geschlossen an der Marzianischen Säulen und Dreifaltigkeit in allen italienischen Städten und Dörfern an den Fronten englischer Besatzungsmächte teilnehmend teilnehmend teilnehmend

## Im brennenden Flugzeug zurückgefliegen

Die Rom, 17. Nov. (P.R.) Den jungen Leutnant packt doch ein wenig das Nadelbüchse, als er fern am Horizont über dem Städtchen von Moskau einen einzigen Punkt erblickt. Nach jeinem Vorfliegen in diesem Augenblick seine so schnelle 100 Meter so langsam, obgleich der Punkt von Sekunde zu Sekunde größer wird. Bald steht einmündig vor ihm, das es sich hier um einen sowjetischen Bomber handelt, der mit Notgas fliegt, um dem immer näherkommenden deutschen Jäger zu entgehen. Aber diese Anstrengungen sind vergeblich, denn die Ueberlegenheit der sternen Messerschmidt läßt auch die geschicktesten Ausweichbewegungen wirkungslos verpuffen.

Als der Leutnant zum Angriff ansetzt, ist er die Ruhe selbst. Er weiß, daß ihm der Gegner nicht mehr entziehen kann und zieht seine Maschine trotz des heftigen Abwehrfeuers unter den Vorhüllungen immer näher heran. Nach dem er sich nicht entschließen, auf die Knöpfe zu drücken und seine Waffen sprechen zu lassen; jeder Meter weinendster Entfernung, erhöht die Treffsicherheit. Er ist es aber so weit! Ganz plötzlich ist die Luft um ihn herum mit einem dumpfen Knallen erfüllt. Der Sowjetbomber platzt wohl infolge der Explosion eines Tanks buchstäblich auseinander und behält nach Bruchteilen von Sekunden nur noch aus einzelnen Stücken. Dieses Durcheinander wirft sich für die 100 Meter über dem Meeresspiegel auf, denn sie muß durch die umherwirbelnden Trümmer durchfliegen, weil es unmöglich ist, sie bei dem geringen Abstand herumzuarbeiten. Zunächst nimmt das unempfindliche Del des ehemaligen Sowjetbombers dem Flugzeugführer jegliche Sicht. Wo gibt es nur eines: das Kabinendach abzuwerfen. Eilig geht der Luftstrom in das noch vor Kampfschiff gerötete Gesicht. Über darauf achtet der Leutnant nicht, denn zu seinem Schrecken sieht er, daß die Trümmen seiner Maschine Feuer gefangen haben und daß es eine verlorene Sache ist, sich weiter zu wehren. Er bricht das Flugzeug. Es fliegt peifend der Wind, Tränen treten aus den von Feuerbrille geschützten Augen. Nach, folgt es an allen Ecken und Enden. Sekunden werden zu Minuten. Aber immer noch fliegt die Maschine! Sie fliegt sogar noch über 20 Minuten und gehört auf den geringsten Steuertur. Einmalhin arbeitet das Fahrwerk, als über dem Feldflugglaz die Me 109 zur Landung ansetzt, und wie nach jedem anderen Flug tollte sie zum Abflug. Das Bodenpersonal macht erstaunte Augen, als an verschiedenen Stellen des Flugzeuges leuchtende Rauchwolken aufsteigen und als das fehlende Kabinendach bemerkt. Mit schmerzlichen Gesichtstücken der Besatzung Constatierung des flüchtigen Stadtlebens genannt aus der Maschine. Denn er freut sich, alle Gemütergezeiten gemindert zu haben. Er kann nur

## Ritterkreuzträger Feldwebel Este gefallen

Die Rom, 18. Nov. Beim Angriff auf jowjetische Stellungen fiel an der Ostfront Ritterkreuzträger Feldwebel Otto Este. Feldwebel Este wurde am 12. Juni 1917 in Fügen, Kreis Kamin, geboren. Bereits im Vorkriegsdienst holte er sich als Anerkennung für erfolgreiche Durchführung tühner Spätruppunternehmungen das Eisenerz Kreuz 2. Klasse. Am Weltkrieg wurde dem Feldwebel Este das Eisenerz Kreuz 1. Klasse verliehen. Hier tat er sich durch zahlreiche Stützpunktunternehmungen hervor, die zur Führung entscheidender Unterlagen für ihre taktischen Maßnahmen erbrachten.

Im Osten bewährte er sich als tühner und mitregender Führer. Seine Truppen voraus führte er seinem Regiment den Zugang zu dem stark vom Feinde besetzten Mariampol und trug damit entscheidend zu dem erfolgreichen Handstreich auf diese Stadt bei. Zwei Tage später durchdrang er in schweren Waidkämpfen die durchgehenden schweren Waffen geschützten Feststellungen eines überlegenen Feindes, der dadurch umzingelt und in Stücke von zwei Bataillonen gefangen genommen werden konnte.

Für diese Beweise einer hervorragenden Tapferkeit verlieh der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht dem Feldwebel Este das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz. Einige Zeit später wurde er bei einem Feuerüberfall der Sowjets mit schweren Granatverletzungen verwundet; knapp ausgeheilt, kehrte er zu seinem Regiment zurück. Bei einem Gegenangriff seines Regiments gegen den in die deutschen Stellungen eingebrochenen Feind ist Feldwebel Este als Vorkämpfer eines Infanteriebataillons durch einen Schuß in die Brust gefallen.

## Südlicher Stadteil Leningrads in ein Arealgeplänze verwandelt

Die Rom, 18. Nov. Die Bombardierung der kriegswichtigen Anlagen, Rüstungsfabriken und Versorgungszentren von Leningrad hat die eingeschlossenen Bolschewiken zu einer vollständigen Constatierung des flüchtigen Stadtlebens gezwungen. Unter dem Druck der katastrophalen Verhältnisse sind in den letzten Tagen wieder



Adolf Hitler, Reichskanzler, im Gespräch mit Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, Reichsminister für die besetzten Ostgebiete

Adolf Hitler, Reichskanzler, im Gespräch mit Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, Reichsminister für die besetzten Ostgebiete

## „Gangster-Dienste“ der Engländer gegen französische Zivilisten

Die Rom, 18. Nov. Als „Gangster-Dienste“ bezeichnet Sozialisten die Bräun von Westfalen, die im Auftrag der britischen Regierung in Frankreich agieren. Diese Dienste sind in der Tat ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

## Geleitpunkt der Heuchelei

Kriegsgeher Roosevelt läßt um schnelles Ende des Kampfes beten Die Rom, 18. Nov. Gegeben in der Stadt Washington am 8. November des Jahres unseres Herrn 1941 im 106. Jahre der Freiheit der Vereinigten Staaten, hat Franklin D. Roosevelt eine Proklamation erlassen, die beginnt: „Ich... bestimme und bezeichne hiermit, daß Donnerstag, den 20. Tag des Monats November 1941, dazu benützt werden soll, der himmlischen Quelle unseres Wohlbehagens auf Erden Dank zu sagen.“

So verdrängt die Ausdrucksweise, so bittet er der Inhalt dieser Kundgebung des Freimaurerhauptlings Roosevelt. „Wir haben den Glauben an die geistige Würde des Menschen nicht verloren.“

## Wieder Kanadier für England in den Tod geschickt

Die Rom, 18. Nov. Bei dem mit schwachen Kräften unternommenen Versuch britischer Flugzeuge, über den Kanal zu fliegen, wurden mehrere Kanadier in den Tod geschickt. Die Opfer sind die Helden der britischen Luftwaffe.

## Was tat Roosevelt mit den zwölfschafften Abgeordneten?

Die Rom, 18. Nov. „New York Journal American“ stellt fest, daß Roosevelts Druck auf die Abgeordneten, eine Berufschreibung der erweiterten Neutralitätsresolution zu erzwängen, der größte Fehler war, den man sich leisten konnte.

## Wer besitzt Luftüberlegenheit?

Wenn es England scheidt geht und seine Kriegsausführung seinen schweren Belastungsproben ausgesetzt sind, plügte Winston Churchill bisher immer die Augen auf die Luft. Eine dieser Augenpaare war die Behauptung von dem völligen Zusammenbruch, ja der Vernichtung des größten Teiles der deutschen Luftwaffe. Sie wurde mit Schlägen der deutschen Kriegsmarine beantwortet, die den Briten sehr bald die Luft nahmen, an diesem Märchen weiter festzuhalten. Später erforderte die Legende von der „Non-Stop-Offensive“. Sie sollte Stalin entlasten, aber was dabei herauskam, war eine Niederlage der britischen Luftwaffe, wie sie schimmer und entmutigender kaum gedacht werden kann.

Es genügt, diesen ganzen Rechentunskurs einzuheben und höchste Aufzeichnungen entgegenzusetzen, die Umfang, Zahl und Qualität der britischen Flugzeugverluste sehr deutlich erkennen lassen. Bei seiner „Non-Stop-Offensive“ hat Churchill am 22. Juni 1941 bis zum 31. Oktober 1939 Flugzeuge eingebüßt, während gleichzeitig 223 deutsche Flugzeuge verloren gingen. An der Zeit vom 1. Januar 1941 bis zum 31. Oktober 1941 verlor die britische Luftwaffe 2501 Flugzeuge, während die deutsche Luftwaffe nur 1000 verlor.

## Wieder mußten zwei Teuppentransporter dargen glauben

Stukas verlegen den Sowjets die letzten Rückzugsmasse über das Schwarze Meer Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Sache war: Nach dem Grundlag „Morgenluft hat Gold im Mund“ waren schon morgens früh vier Maschinen der ersten Staffel mit dem Käpen an der Spitze von dem Feldflugglaz auf der Krim gestartet. Angriff auf Truppenanlagerungen bei Kerzhil und auf Schiffslandeplätze der Luftwaffe. Zunächst war das Wetter nicht so gut. Geschlossene Wolkendecken in 500 bis 2000 Metern Höhe erschwerten die Sicht. Wo sich es nur Kurs fliegen! Aber programmgemäß ließ sich doch am Ziel das „Loch vom Dient!“ auf „Gerade halten wir eine kurze geflogen“, erzählt Staffelführer, „als ich die beiden Wölfe nebeneinander liegen sah. Der eine mochte seine 5000 Tonnen haben, der andere nur halb so große, beide vollbeladen mit Teuppen und Kriegsmaterial, die bei Sowjets auf dem Wege über das Schwarze Meer noch aus Restkraft zu bringen verstanden. Nun gab es nur eins — nichts wie ran und drauf! Der 2500er konnte einen Volltreffer am Bug. Eine dicke schwarze Rauchwolke zeigt die Wirkung. Sofort grober Bruder sehen wir zwei Bomben schwerer Kalibers einige Meter mittschwebend über dem Bordwand, so daß das Schiff etwa 50 Meter weggedrückt wird und starke Schlagseite

## An der Liebe vorbei

„Könnt ihr auch nicht. Meine Eltern waren so, als wir uns kennenlernten. Aber ganz wie — es ist ihnen immer vor ihr aufzukommen, als ich immer vor ihnen stehen, niemals wissen, wohin man geht. Und da ist der Vater, der man einmal gehen auf seinem Felde und einen jungen Mann getötet, sondern auch ein Fährdohr beim Heringsfang vor Reparatur beschaffen, wobei ebenfalls mehrere Befehlsmittel getötet, wie mehrere andere verlegt. Vielleicht, so sagte der Bräun absehend, handelt es sich bei dieser „Selbstenttarnung“, deren sich der englische Rundfunk so sehr rühmt, um die von Stalin verlangte Wehrloshaltung.“

„Ich aber sage, daß es sich um eine Gangster-Dienste handelt, die keinerlei militärische Ziele verfolgen, aber den Franzosen helfen die britischen Methoden die Augen geöffnet hat.“

„Was aber sage, daß es sich um eine Gangster-Dienste handelt, die keinerlei militärische Ziele verfolgen, aber den Franzosen helfen die britischen Methoden die Augen geöffnet hat.“

„Was aber sage, daß es sich um eine Gangster-Dienste handelt, die keinerlei militärische Ziele verfolgen, aber den Franzosen helfen die britischen Methoden die Augen geöffnet hat.“

„Was aber sage, daß es sich um eine Gangster-Dienste handelt, die keinerlei militärische Ziele verfolgen, aber den Franzosen helfen die britischen Methoden die Augen geöffnet hat.“

Die englischen und amerikanischen Sachverständigen haben gerade dieses Problem immer durcheinander gebracht. Sie halten bis heute die deutsche Produktion für ein Überlegen und glauben noch lange nicht an ein Wenden dieser Kurve und an einen Herabfall der Churchill'schen und Roosevelt'schen Produktion, die den deutschen Produktionskraft auf die zumalgeordneten englischen „Erfolge“ darauf gerichtet hat, den britischen „Luftüberlegenheit“, die dem Marschenerkämpfer Churchill zum Beweis seiner Träume und zur Behauptung einer eingebildeten deutschen „Schwäche“ dienen müssen.

Es genügt, diesen ganzen Rechentunskurs einzuheben und höchste Aufzeichnungen entgegenzusetzen, die Umfang, Zahl und Qualität der britischen Flugzeugverluste sehr deutlich erkennen lassen. Bei seiner „Non-Stop-Offensive“ hat Churchill am 22. Juni 1941 bis zum 31. Oktober 1939 Flugzeuge eingebüßt, während gleichzeitig 223 deutsche Flugzeuge verloren gingen. An der Zeit vom 1. Januar 1941 bis zum 31. Oktober 1941 verlor die britische Luftwaffe 2501 Flugzeuge, während die deutsche Luftwaffe nur 1000 verlor.

## Wieder mußten zwei Teuppentransporter dargen glauben

Stukas verlegen den Sowjets die letzten Rückzugsmasse über das Schwarze Meer Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Sache war: Nach dem Grundlag „Morgenluft hat Gold im Mund“ waren schon morgens früh vier Maschinen der ersten Staffel mit dem Käpen an der Spitze von dem Feldflugglaz auf der Krim gestartet. Angriff auf Truppenanlagerungen bei Kerzhil und auf Schiffslandeplätze der Luftwaffe. Zunächst war das Wetter nicht so gut. Geschlossene Wolkendecken in 500 bis 2000 Metern Höhe erschwerten die Sicht. Wo sich es nur Kurs fliegen! Aber programmgemäß ließ sich doch am Ziel das „Loch vom Dient!“ auf „Gerade halten wir eine kurze geflogen“, erzählt Staffelführer, „als ich die beiden Wölfe nebeneinander liegen sah. Der eine mochte seine 5000 Tonnen haben, der andere nur halb so große, beide vollbeladen mit Teuppen und Kriegsmaterial, die bei Sowjets auf dem Wege über das Schwarze Meer noch aus Restkraft zu bringen verstanden. Nun gab es nur eins — nichts wie ran und drauf! Der 2500er konnte einen Volltreffer am Bug. Eine dicke schwarze Rauchwolke zeigt die Wirkung. Sofort grober Bruder sehen wir zwei Bomben schwerer Kalibers einige Meter mittschwebend über dem Bordwand, so daß das Schiff etwa 50 Meter weggedrückt wird und starke Schlagseite

## Neuze Meldungen

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

Die Rom, 18. Nov. (P.R.) Es ist fast Abend, als der „Chief“ zurückkommt. Trodrem er äußerlich den gewohnten Gleichmut zeigt, merkt man ihm an, daß er mit dem Erfolg des heutigen Tages zufrieden ist, als er am Telefon die Meldung von der Gruppe durchgibt. Und tatsächlich ist es trotz des unangenehmen Wetters wieder einmal „hinge“, zwei vollbeladene Teuppentransporter, das läßt sich hören.

# Aus dem Breisgau und Umgebung

**Emmendingen, 19. Nov.** Arbeitsgemeinschaft der Hitler-Jugend. Am Freitag, den 14. 11., abends 20 Uhr, begann das erste Referat einer Reihe von acht Vorträgen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft des Stadtes Emmendingen der Hitler-Jugend, die die Kampfbildung und die Jugendpolitik im nationalsozialistischen Deutschland zum Thema hat. Das erste Referat hielt Bannführer Dr. S. Rüdiger, der in großen Zügen einen Gesamtüberblick über das zu behandelnde Thema gab, über dessen einzelne Kapitel verschiedene Kameraden aus SA und BDM sprechen konnten. Ausgehend von den Menschenlichen Gegebenheiten der Bannführung zu der gewaltigen Bedeutung der Erziehung im Leben der Völker und stellte ausdrücklich fest, daß die Jugendpolitik einer der Grundpfeiler des Nationalsozialismus ist, und daß im Kampf der Völker gegen die Lasten der Weltwirtschaftskrise die Jugend, besonders auch von Seiten der Kameraden, die am stärksten an der Verantwortung für die Zukunft der Nation beteiligt ist, die Verantwortung für die Jugendpolitik hat. Die Maßnahmen des Staates auf diesem Gebiet verknüpfte und besprach zunächst das Gesetz zur Verhütung erkrankter Nachwuchs. Er stellte fest, daß dieses Gesetz als Unterstützung des Naturgesetzes der Auslese eine Notwendigkeit des gesunden Volkstums darstellt. Dann freizügig der Redner kurz die verschiedenen Krankheiten, die unter dieses Gesetz fallen, und erläuterte an konkreten Beispielen ihre Wesen und Erscheinungsweise. Abschließend wurde noch das Problem der unvernünftigen Familienvermehrung der erkrankten und alogischen Elemente behandelt, die in früherer Zeit durch falsche Unterweisung zu Unrecht gefördert wurde, die aber der Nationalsozialismus in geänderter Erkenntnis der kommenden Entwicklung unterbindet und damit einem einzigen Deutschland ein ergebendes Volkstum sichert. — Die nächsten Vorträge dieser Arbeitsgemeinschaft werden in den nächsten 14 Tagen ebenfalls im Gefolgschaftsraum der Leberwiese برگزار stattfinden.

**240 Ady-Konzerte in Baden und Elz.** Die Deutsche Arbeitsfront, NSD, Kraft durch Freude, Gau Baden, gibt in diesem Winter in Baden und im Elz 240 Konzerte, die in ihrem ersten Jahren und gescheiterten Vorangefolgen unsere Klaffende und romantische Luft in die Mitte rufen und den ersten Klängen und Spielvereinigungen darzubieten werden. Die Veranstaltungen gliedern sich in 140 Kammermusikabende, 63 Orchester- und 37 Solofunkonzerte. Auch in kleineren Städten, die bisher noch keine eigene Musikpflege hatten, werden Ady-Konzerte mit Unterstützung der Gemeinden durchgeführt. Für etwa 50 dieser Konzerte ist junger Nachwuchs eingeteilt, der in den Konzerten „junger Künstler“ in badischen

**Endingen, 19. Nov.** Mit dem Maurer Johann Siedle schied am Sonntag der älteste Mann Endingens im Alter von 88 Jahren nach kurzer Krankheit aus dem Leben. Er war bis in sein hohes Alter ein eifriger Anhänger der Kriegerkameradschaft. Er diente einst bei den 118er in Freiburg und lang bei kameradschaftlichen Besammlungen immer begeistert mit, wenn das „Herzlieb“ angeklungen wurde. — Nummer 17 Steuertat in R. 308. 3 in 1 m a n der älteste Mann von Endingen. Er lebt im 87. Lebensjahr.

**Endingen, 18. Nov.** Am 13. November 1941 beging Frau Johanna Voelch, Witwe des Fabrikanten Carl Friedrich Voelch, ihren 75. Geburtstag. In aller Stille feierte sie hier im Kreise ihrer Familie dieses Fest. Nach dem Weltkrieg ging sie an den Wiederaufbau der Lederfabrik, deren umsichtige Betriebsführung dem Unternehmen eine günstige Entwicklung sicherte, so daß es in den schweren Jahren der Nachkriegszeit das Rückgrat der heimischen Wirtschaft wurde. Frau Voelch war auch stets um das Wohl der Gefaschafte besorgt, aus deren Kreisen der Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche zugehen. Aus Anlaß ihres 75. Geburtstages machte sie auch der Betriebsunterstützung für besondere Zwecke eine namhafte Summe. Mögen der Jubilarin noch viele Jahre in Gesundheit und Wohl-ergehen beschieden sein.

**Reiningen, 17. Nov.** Die Kriegerkameradschaft hielt am Sonntagmorgen ihren Generalappell im Kameradschaftslokal ab. Der Kameradschaftsführer Karl Spieß gab Anordnungen der Obersten Kriegsverwaltung bekannt. Der Redner, Kamerad Franz Schödel, erläuterte den Reuehelferbestritt. Die Rede wurde von Kamerad Franz Kniele gerührt und in guter Ordnung befunden. Es wurde beschlossen, die bei der Wehrmacht befindlichen Kameraden mit einem Weihnachtspäckchen zu erfreuen. Mit einem Gruß an unsere siegreichen Truppen und den Führer schloß der Kameradschaftsführer den gut besuchten Generalappell.

**Reiningen, 17. Nov.** Äußere Umstände hatten die Gedächtnisfeier unheimlich verzögert, jedoch auf die Einigkeit des Wintergetriebes eine Verzögerung erfuhr. Nun ist es soweit, das man sagen kann, „es ist veran“. Die weissen Wägen bilden nun den Schluß der Feldarbeit und schon wird über Winter gefahren, denn man ist nicht fader. Zwischenheimen wird auch das Sandblatt sorgfältig gebühlich, da jeder Pfleger bestrebt ist, die höchsten Zuläufe zu erzielen. Die Verewigung bescheiden wird nicht mehr allzulange auf sich warten lassen.

**Hummel, 17. Nov.** — In Ostbau v o r a n. — Am Ostbau ist es auf der Mehrzahl der hiesigen Bauernhöfe sowie auch in den kleineren landwirtschaftlichen Besammlungen vorbildlich bestellt. Vor Jahren schon griff hier die Einsicht Platz, daß zur Erziehung guter und ge-

lunder Offiziere eine umfassende Menge des Baumes nicht umgangen werden kann. Die Baumpflanze, einjährig, der Schädling, bekämpfung, hat sich im letzten Jahre wieder dem Gehalt, Summeller hatte eine zufriedenstellende Diktoria, am besten geliebten Wod-äpfel, graue Kneten, Zwiebeläpfel und Gelparmarien. Die Goldparmenien schienen jezt einiger Zeit ertragsmilde geworden zu sein; durch einen zwerdientlichen Schnitt der Baume und der Verwendung neuerzeitlicher Spritzmittel haben sich die Erträge bei den neuen Ernten wieder wesentlich gehoben.

**Freiburg, 19. Nov.** Für die Städtischen Anlagen Freiburg ernahten die Bauarbeiten der Wehrmacht als Erbauung der Räumlichkeiten für den „Kriegs- und am Kaiserstuhl“ haben sich die Erträge bei den neuen Ernten wieder wesentlich gehoben.

# Breisgauer Nachrichten

**Emmendinger Zeitung** **Emmendinger Tagblatt**  
Beilagen: „Kriegs- und am Kaiserstuhl“, „Kriegs- und am Kaiserstuhl“, „Kriegs- und am Kaiserstuhl“.  
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen  
Druck-Verlag: Döllner Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfachkonto Nr. 7382 Aarlsruhe

Ne. 273 Emmendingen, Donnerstag, 20. November 1941 76. Jahrgang

## Großer Schred in London über die Einnahme von Kertsch

Der britische Botschafter in London, Sir G. G. Morrison, hat heute in einem Brief an den britischen Premierminister Chamberlain die Einnahme von Kertsch durch die deutschen Truppen als einen schweren Schlag für die britische Verteidigung bezeichnet. Morrison schreibt: „Die Einnahme von Kertsch ist ein schwerer Schlag für die britische Verteidigung, da es die deutsche Luftwaffe in der Lage setzt, die britische Insel zu bombardieren.“

## Neue erfolgreiche Angriffe im Osten

Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen im Osten neue erfolgreiche Angriffe durchgeführt. In der Nacht zum 19. November haben deutsche Bomber in der Gegend von Moskau und Leningrad neue erfolgreiche Angriffe durchgeführt. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen im Osten neue erfolgreiche Angriffe durchgeführt. In der Nacht zum 19. November haben deutsche Bomber in der Gegend von Moskau und Leningrad neue erfolgreiche Angriffe durchgeführt.



Das Kampfgebiet der Waldbühnen. Panzerfahrzeuge auf dem Vormarsch in einen neuen Verteidigungsraum.

Man kann glauben und wissen — Zeitungsleser wissen!

## Drei gute Gründe:

aromatisch  
leicht  
frisch

**48**  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

**Todes-Anzeige**  
In der Fülle des heutigen Tages ist mein lieber Mann, unser bezauberter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwager und Onkel, **Heinrich Meler**, Oberlehrer, im Alter von 52 Jahren, in die ewige Heimat abgerufen worden.  
Ottoschwanden, den 18. November 1941

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Lulu Meler geb. Heß  
Hilma Meler, Leutnant, z.Zt. im Felde  
Fritz Meler, Gefreiter, z.Zt. im Felde

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 20. November, um 14 Uhr in Ottoschwanden statt. 3785

---

**Städt. Bekanntmachungen**  
**Bekanntmachung**  
Am Freitag, den 21. November 1941, findet in Emmendingen

**Schweinemarkt**  
statt. Beginn: 9 Uhr.  
Emmendingen, den 18. November 1941.  
Der Bürgermeister. 3783

---

**Zentral-Theater Emmendingen**  
Mittwoch und Donnerstag, Jeweils 8.00 Uhr

**Aufzucht im Damenstift**  
DER FILM OHNE MÄNNER!  
Ein reizvolles, interessantes Filmwerk von Leid und Freud eines jungen Mädchens.  
In den Hauptrollen: MARIA LANDROCK, HEDWIG BLEIBTREU, FRIDA RICHARD  
Jugendverbot! 3776

---

**Herren-Uhr**  
zu geben, Teilzahl- u. Abzahlungsbau zu kaufen gesucht.  
Geo Schwelger, Kallmarsestraße

**Konfirmanden-Anzug**  
zu verkaufen  
Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle, ds. Blattes. 3783

---

**Kutsche**  
zu kaufen gesucht  
Schöne, leichte Kutsche mit Preisangebots unter Nr. 3784 an der Geschäftsstelle, ds. Blattes.

**Katzen**  
abzugeben  
Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle, ds. Blattes. 3782

---

**Schwein**  
1 1/2 Jhr. Löwe, zum Wollern zu verkaufen.  
Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle, ds. Blattes. 3781

---

**die Kleinanzeige sucht und findet**

---

**Harnsäure**  
im Übermaß, Gicht, Rheuma, Magen-, Darmkatarrh, sowie Arterienverkalkung, Saures Brennen, Gallen- u. Nierensteine sind Zeichen schlechter Magenpflege. Mit **Sal digestivus Nattermann** bereitet man sich ein Heilwasser, das übermäßige Harnsäure ausschwemmt, das Blut reinigt u. den Magen leicht pflegt. Die wohltuende Wirkung ist bald festgestellt.  
Glück-ESMA-Apparat-Druck

## Bezeichnender Rückgang

Die Zahl der amerikanischen Flugzeuge, die in den letzten Tagen im Osten erfolgreich eingesetzt wurden, hat einen deutlichen Rückgang erfahren. Dies ist auf die verstärkte Luftabwehr der deutschen Truppen zurückzuführen.

## Vergebliche sowjetische Gegenangriffe im Dneprgebiet

Die Sowjetunion hat in den letzten Tagen im Dneprgebiet erfolglos Gegenangriffe durchgeführt. Die deutschen Truppen haben diese Angriffe erfolgreich abgewehrt.

## Amerikanische Schnüffler-Kommission in London

Die amerikanische Schnüffler-Kommission ist in London eingetroffen. Die Kommission wird die amerikanische Position in der aktuellen Situation untersuchen und Empfehlungen abgeben.

**Die „beste Rückzugsarmee der Welt“ ist vorfristig geworden**  
Amerikaner über die Gründe der Engländer, keine „zweite Front“ zu bilden

**Die Briten überall zurückgezogen**  
Die Briten überall zurückgezogen, da die deutsche Luftwaffe die britische Insel bombardiert.

**Die Briten überall zurückgezogen**  
Die Briten überall zurückgezogen, da die deutsche Luftwaffe die britische Insel bombardiert.

**Die Briten überall zurückgezogen**  
Die Briten überall zurückgezogen, da die deutsche Luftwaffe die britische Insel bombardiert.